



Siedlungswohnhäuser Schievenfeld

Alleestr. 1, 2, 9, 31, 33/ Middelicher Str. 77/ Schievenstr. 28, 30, 32, 34/
Steigerstr. 2
Inventar-Nr. 183
Denkmallisten-Nr. A 260

Ausgewählte Wohnhäuser als Beispiele für die Siedlung Schievenfeld:

Alleestr. 1, 2, Schievenstr. 28, 30, 32, 34: Torhaus als dreiflügelige, 2½-geschossige Wohnanlage mit verschiedenen gestaffelten, pfannengedeckten Baukörpern. In der Mittelachse große Tordurchfahrt, seitlich zwei vorgezogene kleinere Tordurchgänge unter 1½-geschossiger Wohnbebauung mit breitem Dachergiebel. Obergeschoss über den schmalen Bögen vorkragend über doppelte Bogengesimse mit einem Konsolfries. Bögen mit Putzrahmungen und Schlusssteinen. Betonung des mittleren Tores durch einen turmartigen Aufbau mit schmalen Fensterband. In den Giebfeldern Ovalfenster. Nördlicher und südlicher Flügelbau zum Teil mit Zierfachwerk in den Obergeschossen. Bogige Holztäfelungen in den Brüstungsfeldern. Farbige Fassung in Rot-Grün. Dachhäuschen mit Dreiecksgiebeln. Vermittlung zu weiteren Anbauten durch Gelenkhäuser. Seitliche Gebäude mit dreigeschossigen, polygonalen, turmartigen Ausluchten mit schiefergedeckter Helmbedachung. Holzsprossenfenster und Holzklappläden. In der Rückansicht identische Gestaltung des Mittelteils der Toranlage.

Einfriedigung der Vorgärten mit niedriger Natursteinmauer mit massiven, verputzten Pfeilern, dazwischen Holzlattenzäune.

Alleestraße 9: Zweigeschossiges, giebelständiges Wohnhaus innerhalb einer Reihe ansonsten traufenständiger Wohnhäuser. Das Obergeschoss über die sichtbaren Balkenköpfe einer Fachwerkkonstruktion leicht vorkragend. Der obere Teil des Giebels verschiefert. Eingang an der östlichen Traufenseite unter einem loggienartigen Vorbau mit einem Walmdach; anlehnend an ein Bauglied mit Teilen eines Giebel- und Walmdaches. Bildung von Dachdurchdringungen. Ein weiterer Eingang in einem Risalit an westlicher Traufenseite. Rückseitig ein Stallanbau mit Pultdach über gesamte Breite des Hauses.

Alleestraße 31, 33: Langgestrecktes, 2½-geschossiges, vierachsiges Wohnhaus mit Mansarddach. Anbau eines in Höhe und Fassadenflucht zurückversetzten Baukörpers mit Walmdach. Im Mansarddach zweiachsige Gauben. Eingang unter Vorbau im Zwickel des Zusammenstoßens beider Baukörper. Abgetreppter Eckerker im 1. Obergeschoss mit einbeziehender Dachdeckung. Holzsprossenfenster und Holzklappläden. Niedriger Stallanbau mit Satteldach an der Rückseite.

Steigerstraße 2, Middelicher Straße 77: Zwei über Eck gestellte 2½-geschossige Wohnhäuser in Randlage der Siedlung. Variationsreiche Gestaltung durch Walm- bzw. Satteldach, Dachgauben, -häuschen, abgetreppten großen Eckerker im Obergeschoss, vorkragendes Obergeschoss auf unterschiedlich gestalteten Konsolen. In



Stadt Gelsenkirchen
Untere Denkmalbehörde

die Ecke eingestellter turmartiger Anbau mit kegelartiger Schieferverdachung. Giebelfeld des Dachhäuschens verschiefert. An der Fassade zur Middelicher Straße ein plastisches Motiv eines Häuschens mit einem Bienenkorb. Holzsprossenfenster, Holzklappläden in den Untergeschossen.